



🔗 **Zum Bestellen: auf Buch klicken!**

**LINK** zum NFP45 «Sozialstaat»: [www.sozialstaat.ch](http://www.sozialstaat.ch)

*Thomas Rüst, Annelies Debrunner*

### «Supported Employment»

Modelle unterstützter Beschäftigung  
bei psychischer Beeinträchtigung

230 Seiten/br. (2005) ISBN 3-7253-0804-7  
Fr. 45.– / EUR 28.80 (D)

#### Verlagsleitung:

Albisriederstr. 80A  
CH-8003 Zürich  
Briefe: Postfach 1470  
CH-8040 Zürich  
Tel. +41-(0)44 491 21 30  
Fax +41-(0)44 493 11 76  
[www.rueggerverlag.ch](http://www.rueggerverlag.ch)  
[info@rueggerverlag.ch](mailto:info@rueggerverlag.ch)

#### Auslieferung CH:

Südostschweiz Buchvertrieb  
Zwinglistr. 6  
CH-8750 Glarus  
Tel. +41-(0)55 645 28 70  
Fax +41-(0)55 645 28 71  
[buchvertrieb@suedostschweiz.ch](mailto:buchvertrieb@suedostschweiz.ch)

#### Auslieferung D/A:

Herold  
Verlagsauslieferung GmbH  
Raiffeisenallee 10  
D-82041 Oberhaching/München  
Tel. +49-(0)89 613 87 10  
Fax +49-(0)89 613 87 120  
[herold@herold-va.de](mailto:herold@herold-va.de)

«Arbeit statt Rente» das aktuelle Schlagwort steht für Bemühungen, Menschen mit Beeinträchtigungen früher und vermehrt wieder eine Rückkehr in die Arbeitswelt zu ermöglichen und damit auch die Zahl der Rentempfänger mittelfristig zu senken. Viele Menschen die sich nach schwerer psychischer Krankheit mit Beeinträchtigungen auseinandersetzen müssen, wollen arbeiten und können eine produktiv verwertbare Leistung erbringen. Nicht allen gelingt dieser Schritt aber auf Anhieb. Es braucht Zeit, um zu lernen, wie man mit krankheitsbedingten Einschränkungen und veränderten Belastungsgrenzen umgehen kann.

Das Modell des «Supported Employment» geht davon aus, dass dies am besten gelingt, wenn jemand an einem möglichst normalen Arbeitsplatz tätig sein kann. Statt langer Vorbereitung im geschützten Rahmen werden Arbeitssuchende bei der Bewerbung unterstützt und direkt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt. Dies bedeutet für die beschäftigte Person, wie für Arbeitgebende eine besondere Herausforderung. Ein Job-Coach begleitet darum dieses Arbeitsverhältnis. Er unterstützt, vermittelt und berät alle Beteiligten.

Das Modell des «Supported Employment» wurde vor allem in den USA entwickelt und beschrieben. Wenig wahrgenommen wurde bislang, dass auch eine Reihe schweizerischer Fachstellen bereits seit vielen Jahren mit vergleichbaren Elementen unterstützter Beschäftigung arbeiten.

Diese qualitativ und quantitativ angelegte Studie stellt Struktur und Arbeitsweise dieser Fachstellen erstmals dar.

- Wie interpretieren die Fachstellen ihre Aufgabe?
- Welche organisatorischen Formen, Abläufe und Interventionsstrategien ergeben sich daraus?
- Wie bewältigen sie Zielkonflikte?
- Welche Qualifikationsanforderungen ergeben sich?

Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Zusammenarbeit und Dynamik am Arbeitsplatz zwischen Coach, beschäftigter und vorgesetzter Person. Fünf Fallstudien verdeutlichen die Vielfalt unterschiedlicher Biographien und Arbeitssituationen.

Vorwort

#### Kurzfassung

##### 1 Ausgangslage und Fragestellung

- Aktuelle Entwicklung in der Schweiz
- Ziel und Fragestellung der Studie
- Methodischer Hintergrund und Arbeitsweise

##### 2 Konzeptionelle Grundlagen

- Das Recovery-Konzept
- Behinderung als soziales Konzept
- Sozialpolitik
- Das Konzept der «Managing Diversity»
- Das Modell des «Supported Employment»

##### 3 Struktur und Organisation der Fachstellen

- Auswahlkriterien
- Vier Typen
- Fast vergessen: die gemeinsamen Wurzeln – ein historischer Exkurs

##### 4 Der Integrationsprozess

- Phasen im Integrationsprozess
- Findungsphase
- Vermittlung
- Unterstützung nach Vermittlung
- Coaching am Arbeitsplatz
- Kooperationsfelder
- Spannungsfelder in der Praxis
- Persönliche Leitkonzepte und Strategien – sechs Skizzen

##### 5 Akteure

- Wer sind die Stellensuchenden?
- ... und wer sind die Job-Coaches?
- ... und was wissen wir von Arbeitgebern und Vorgesetzten?

##### 6 Fünf Fallstudien

- Fallstudie Herr Buber: Ein forcierter Einstieg führt zum Abbruch
- Fallstudie Herr Ebner: Stabilität durch Kontinuität
- Fallstudie Herr Huber: Abwärtsbewegung nach Jahrzehnten des Integriert-Seins
- Fallstudie Frau Lubiato: Ideale Bedingungen führen zur beruflichen Integration
- Fallstudie Frau Oberli: Fachkompetenz, egalitäre Firmenkultur und engagiertes Job-Coaching
- Vergleichende Analyse

##### 7 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Literatur – Anhang – Kurzportraits der einbezogenen Fachstellen